

TFB aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cementbulletin**

Band (Jahr): **66 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

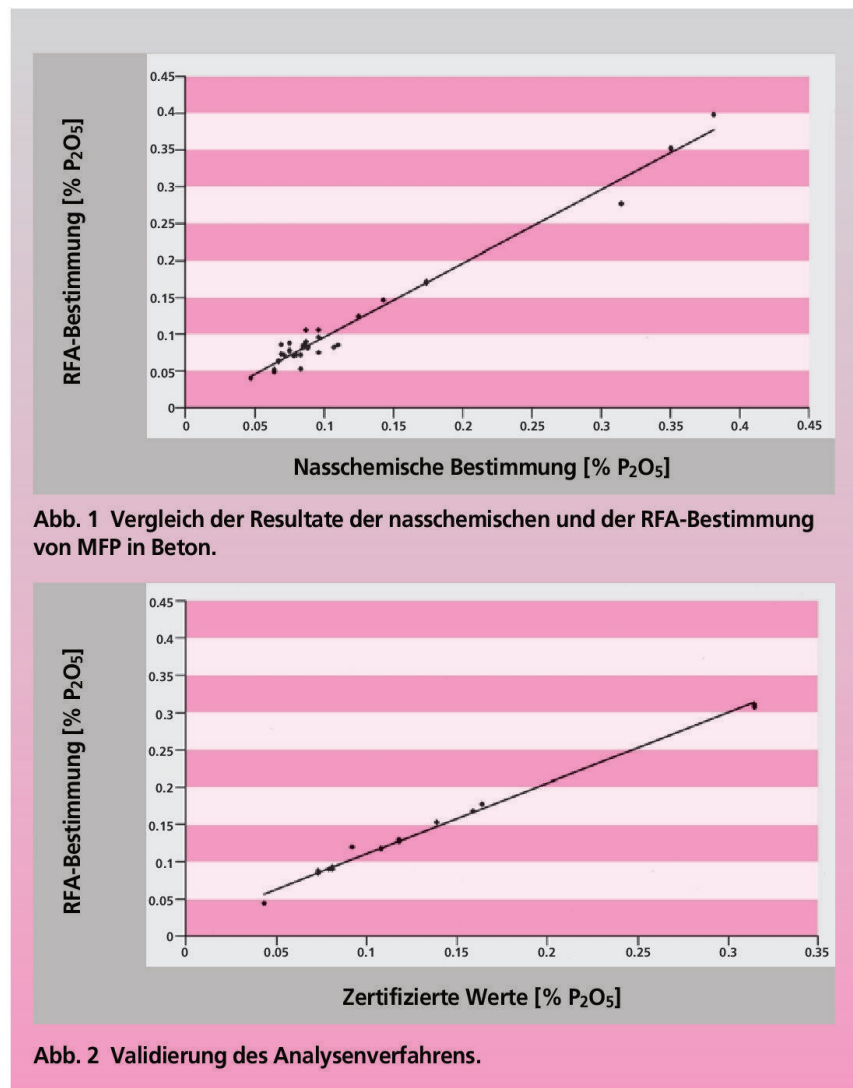
TFB aktuell

Neu in der TFB: RFA-Bestimmung von Monofluorophosphat in Beton

Monofluorophosphat (MFP) in Beton lässt sich nur schlecht und nicht reproduzierbar extrahieren. Deshalb sind die Vergleichbarkeit (Unterschied zwischen verschiedenen Labors) und die Wiederholbarkeit (Unterschied innerhalb desselben Labors) bei MFP-Bestimmungen oft schlecht. Unsere Analysenmethode beruht auf einer Röntgenfluoreszenzmessung nach dem vollständigen Aufschluss einer Betonprobe in einer Glasperle. Der MFP-Gehalt wird aus dem gemessenen P_2O_5 -Gehalt berechnet (Abbildung 1).

Im Vergleich zu nasschemischen Verfahren (Aufschluss bei 950 °C in Borsäure und photometrische Bestimmung des Phosphatgehalts) weist unsere Methode eine geringere Streuung auf. Für die Validierung wurden zertifizierte Referenzelemente verwendet (Abbildung 2).

Der grosse Vorteil der RFA-Bestimmung liegt in der Schnelligkeit, mit der wir zuverlässige Resultate abgeben können, besonders bei grösseren Probenmengen: Treffen die Proben vor 15 Uhr im Labor ein, erhält der Auftraggeber die Resultate am näch-



sten Tag bis 17 Uhr per Fax (Vor anmeldung erforderlich!).
Eine Analyse kostet Fr. 110.– pro Tiefenstufe; Mengenrabatte auf Anfrage.

F. Deillon, TFB
Telefon: 062 887 72 28
Fax: 062 893 16 27
E-Mail: deillon@tfb.ch